



Initiative Zahngesundheit

Anleitung für die Vorsorge von Zahn- und Zahnbettkrankungen bei Katzen

Die Gesundheit der Zähne und der Maulhöhle ist eine der Grundvoraussetzungen für ein langes und glückliches Katzenleben. Daher sollten Sie stets ein wachsames Auge auf die Zahn- und Zahnbettgesundheit Ihrer Katze haben und sich täglich 2–3 Minuten Zeit dafür nehmen.

Täglicher Check zuhause

- Nehmen Sie sich täglich 2–3 Minuten Zeit, um Ihre Katze bewusst zu beobachten. Frisst sie mit Genuss, nimmt sie Gegenstände ins Maul und hat Spaß daran? Sobald Ihnen eine Veränderung im Verhalten auffällt, kann dies ein Hinweis auf Zahn- und Zahnbettprobleme sein.
- Bringen Sie Ihrer Katze (möglichst von Welpenbeinen an) bei, sich von Ihnen ins Maul schauen zu lassen. Füttern Sie sie aus der Hand, berühren Sie dann sanft den Kopf und das Mäulchen, später auch die Zähne Ihrer Katze. Dieser Vorgang sollte immer spielerisch und eine Freude für Ihr Tier sein.
- Hat sich Ihre Katze an diese Prozedur gewöhnt, können Sie durch vorsichtiges spielerisches Anheben der Lefze einen Blick auf die Fang- und Schneidezähne, teils auch auf Zahnfleisch und Maulschleimhaut werfen. Die Zähne sollten leuchtend weiß und frei von Belägen sein, das Zahnfleisch rosa-rot und nicht geschwollen. Sobald sich Ihnen ein anderes Bild zeigt, lassen Sie sich von Ihrem Tierarzt beraten.
- Ist Ihre Katze mit der spielerischen Kontrolle vertraut geworden, können Sie im nächsten Schritt versuchen, auch die Backenzähne in Augenschein zu nehmen. Aber Vorsicht: Achten Sie auf Ihre Finger! Sobald Abwehrreaktionen zu erwarten sind, halten Sie inne, loben und streicheln Sie Ihre Katze.



KONTROLLEN BEIM TIERARZT

Auch eine noch so gewissenhafte häusliche Zahnkontrolle kann regelmäßige Untersuchungen beim Tierarzt nicht ersetzen. Viele Erkrankungen an Zähnen und Zahnbett lassen sich nur durch eingehende, tierärztliche Untersuchungen feststellen.

Lassen Sie das Maul Ihrer Katze daher mindestens einmal jährlich (im höheren Alter zweimal jährlich) beim Tierarzt untersuchen. Nur so können schmerzhafte Zahn- und Zahnbettkrankungen, die sich auch auf die allgemeine Gesundheit Ihrer Katze auswirken, rechtzeitig festgestellt und behandelt werden.



Zähneputzen bei der Katze? Einen Versuch ist es wert



Beginnt man damit direkt nach dem Wechsel der Milchzähne mit der Zahnpflege, sind die Chancen, dass eine Katze mit Spaß dabei ist, besonders groß. Gebraucht werden dafür lediglich eine geeignete Zahnbürste und eine spezielle Katzenzahnpaste oder man benutzt einen weichen Fingeraufsatz.

Durch regelmäßige Pflege bleibt nicht nur das Zahnbett gesund, man beugt auch Folgeerkrankungen anderer Organe vor. Durch das Zähneputzen oder Säubern der Zähne mit einem Fingeraufsatz kann der Zahnbelag, der sich permanent bildet, von den Zähnen entfernt werden. Keime, die sich in großer Menge im Zahnbelag finden, werden damit entfernt.

Die Entstehung von entzündlichen Veränderungen am Zahnbett sowie Zahnstein kann reduziert oder sogar verhindert werden. Die Streuung von Keimen aus dem Maul in die Organe der Katze kann ebenfalls deutlich verringert oder unterbunden werden.

Es ist nachgewiesen, dass die dauerhafte Streuung von Keimen aus dem Maul in den Körper zum Teil für Nieren-, Herz- und Leberschäden mitverantwortlich gemacht werden kann. Deshalb empfohlen renommierte tierärztliche Vereinigungen wie das VOHC (www.vohc.org) das Zähneputzen auch bei Katzen.

Fütterung von spezieller Tiernahrung zur Dental-Prophylaxe

Es gibt spezielle Futtermittel und Snacks für Katzen, die einer Ansammlung von Zahnbelag und damit von Zahnstein und den entsprechenden Folgen effektiv entgegenwirken.

Ist dieser Effekt wissenschaftlich nachgewiesen, ist eine Fütterung solcher Futtermittel und Zahnpflege-Snacks durchaus sinnvoll. Wichtig ist allerdings, die Ration genau zu berechnen und den Kaloriengehalt (Energiegehalt) der Zahnpflege-Snacks von der Hauptration abzuziehen.

Das VOHC-Siegel

Das Veterinary Oral Health Council (VOHC) ist eine unabhängige, tierärztliche Vereinigung für Dentalgesundheit und setzt sich zusammen aus einem Direktor und neun weiteren Mitgliedern aus den USA, Kanada und Europa. Sie alle haben sich vertraglich der Neutralität verpflichtet. Auf der Basis klinischer Studien, die den hohen Standards des VOHC entsprechen müssen, beurteilt das Gremium, ob ein Futtermittel oder Snack nachweislich Zahnbelag und Zahnstein verringert. Nur ein Produkt, das die Zahn- und Zahnbettgesundheit von Hunden oder Katzen tatsächlich unterstützt, darf das VOHC-Siegel tragen. Das Siegel wird weltweit von unabhängigen Fachleuten anerkannt, so auch von der Deutschen Gesellschaft für Tierzahnheilkunde (DGT).



Whiskas® DENTABITES trägt das VOHC-Siegel

Die Initiative Zahngesundheit wird unterstützt von:

